

Touringhaus Solothurn



SOLOTHURNER HEIMATSCHUTZ

# Jahresbericht 2016

[www.heimatschutz-so.ch](http://www.heimatschutz-so.ch)

# Jahresbericht des Präsidenten

## Vorstand

Anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung im September 2016 in Balsthal wurde der gesamte Vorstand bestätigt. Alle Mitglieder sind so auf die Dauer von vier Jahren statutengemäss wiedergewählt.

Als neues Vorstandsmitglied wurde Christof Tscharland gewählt. Er tritt somit die Nachfolge von Martin Eggenberger an, welcher bis 2015 bei uns im Vorstand aktiv war. Christof Tscharland nimmt seit Herbst 2015 engagiert an unseren Sitzungen und Diskussionen teil und ergänzt als profiliertes und für heimatschützerische Fragen sensibler Planer unseren Vorstand bestens.

Ende Jahr hat leider Eveline Roos den Vorstand verlassen. Sie bildet sich beruflich weiter und muss sich deswegen aus anderen Engagements zurücknehmen. Ich bedanke mich bei Eveline Roos für die stets angenehme und engagierte Mitarbeit im Vorstand und wünsche ihr an dieser Stelle im Namen vom ganzen Vorstand für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Die Suche nach einer Nachfolge läuft.

Im letzten Jahr hat sich der Vorstand mit folgenden Themen auseinandergesetzt.

## Beiträge

Zahlreiche Gesuche gingen im Jahr 2016 ein. Einzelne davon entsprachen unseren Vergaberichtlinien nicht hinreichend. Folgende Objekte und Projekte konnten wir mit einem Geldbetrag unterstützen.

Für die Verschiebung und Sanierung eines Speichers aus dem späten 17. Jahrhunderts in Selzach haben wir einen Beitrag von CHF 1500.– gesprochen. Der Speicher steht unter kantonalem Denkmalschutz und bildet mit seinen umgebenden Bauten ein charakteristisches Ensemble.

An den Sanierungsarbeiten einer Weidescheune aus dem frühen 19. Jahrhundert in Mümliswil haben wir uns mit CHF 1500.– beteiligt. Die Weidescheune ist ein typischer Bau im Solothurner Jura und prägend für das Landschaftsbild.

Der Schweizer Heimatschutz hat aus den Mitteln des Schoggitalers zum Gartenjahr 2016 einen massgeblichen Beitrag zur Erarbeitung eines Leitbildes für die Sanierung der Gärten in der Arbeitersiedlung

«Elsässli» in Derendingen geleistet. Die belasteten Böden müssen aufwendig saniert werden. Der Solothurner Heimatschutz hat die Sanierung vom ersten Garten mit einem Beitrag von CHF 3000.– unterstützt.

Weiter entschieden wir uns, eine künstlerische Fotodokumentation zur Kantonsschule Olten mit einem Beitrag von CHF 1000.– zu fördern. Das charakteristische Gebäude aus den 1970er Jahren wird zur Zeit saniert. Die Fotografin dokumentiert das Haus vor, während und nach der Sanierung mit einem künstlerischen Blick.

## Einsprachen · Verfahrensbeteiligungen

Im Berichtsjahr wurden keine Einsprachen geführt.

Beim Sanierungs- und Erweiterungsprojekt für das Kurhaus auf dem Weissenstein sind wir enttäuscht, dass kein Qualifikationsverfahren stattgefunden hat und ein Auftrag direkt vergeben worden ist. Der Ort, die Aufgabe und die historischen Bauten fordern in unseren Augen eine Testplanung oder einen Architekturwettbewerb. Auf unsere Initiative konnten wir in Zusammenarbeit mit dem SIA (Schweizerischer Ingenieur und Architektenverein) Sektion Solothurn und dem BSA (Bund Schweizer Architekten) Ortsgruppe Bern erreichen, dass eine Begleitgruppe die Projektierungsarbeit bis zur Baueingabe begleiten wird. Seitens Solothurner Heimatschutz ist Vorstandsmitglied und Architekt Reto Esslinger Teil der Begleitgruppe. Obwohl vieles schon festgelegt war, zeichnet sich eine Verbesserung des Projektes in entscheidenden Punkten ab. Die Arbeit der Begleitgruppe wird erst 2017 abgeschlossen sein, so dass wir im nächsten Jahresbericht ein Fazit ziehen können. Es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft Bauherrschaften, Investoren und die öffentliche Hand die Bedeutung und Sensibilität solcher Orte und Bauaufgaben früher erkennen und ein geeignetes Planungsverfahren zum Wohle der Baukultur wählen.

Beim Luder-Haus in Solothurn handelt es sich um das in den 1960er Jahren vom damaligen Stadtbaumeister Hans Luder gebaute Eigenheim am Säli-rain in Solothurn. Das Haus ist ein wertvoller und bedeutender Zeuge der Nachkriegsarchitektur in der Schweiz, ist aber mit keinem Schutzstatus versehen. Ein eingetretener Wasserschaden und die

angeblich hohen Sanierungskosten haben die private Besizerschaft dazu bewogen, ein Abbruchgesuch einzugeben. Formal nicht zur Einsprache berechtigt, haben wir uns zusammen mit anderen Institutionen – BSA Bern, SWB Bern, Architekturforum im Touringhaus Solothurn – mit einem Schreiben an die Beteiligten gewendet, auf die Bedeutung des Hauses verwiesen und unsere Unterstützung für den Erhalt angeboten. Leider wurde das Abbruchgesuch trotzdem bewilligt. Das Haus steht heute zwar noch, schaut aber einer düsteren Zukunft entgegen. Das Beispiel zeigt die dringende Notwendigkeit einer Sensibilisierung für die Nachkriegsarchitektur und die Erstellung von rechtlich verbindlichen Inventaren, welche auch Einzelobjekte erfassen.

### Führungen · Anlässe

Die Auffahrtsexkursion führte dieses Jahr in den Bally-Park nach Schönenwerd. Bei gutem Wetter liessen sich rund 30 Interessierte von Architekt und Gartendenkmalpflger Georges Bürgin durch den Park führen. Sein langjähriges Engagement für den Park führte zahlreiche spannende und unerwartete Geschichten zum Park und seiner Pflege zu Tage.



Georges Bürgin informiert über exotische Gewächse im Bally-Park.

Wir hatten die Ehre, dass im Gartenjahr 2016 mit dem Bally-Park ein Objekt im Kanton Solothurn mit dem Schulthess Gartenpreis ausgezeichnet wurde. Rund 200 Personen liessen sich zu diesem Anlass durch den Park führen und entdeckten seine bewegte Geschichte und vor allem die wertvolle Bedeutung als Freiraum in der heutigen Zeit. Die Preisübergabe fand im feierlichen Rahmen statt. Der Gastbeitrag von Frau Regierungsrätin Esther Gassler in diesem Jahresbericht unterstreicht die kulturelle Bedeutung des Bally-Park.



Übergabe Schulthess Gartenpreis 2016 im Bally-Park Schönenwerd.

Ein vom Schweizer Heimatschutz organisierter Anlass in der Arbeitersiedlung «Elsässli» in Derendingen mit der Besichtigung des ersten sanierten Gartens bot den Rahmen für die feierliche Übergabe unseres oben erwähnten Preises und für einen persönlichen Einblick in die Geschichte des Quartiers. Landschaftsarchitektin Petra Schröder führte durch das Quartier und erläuterte die Geschichte und die Ideen hinter dem erarbeiteten Leitbild. In der um 1870 erbauten vorbildlichen Arbeitersiedlung führte die Verwendung von Teerplatten zu einer starken Belastung der ursprünglich als Nutzgärten genutzten Freiflächen. Mit dem Leitbild soll erreicht werden, dass die Qualitäten des Aussenraumes, auch nach der Sanierung, erhalten bleiben und eine zeitgemässe Nutzung der Gärten möglich ist.



Elsässli: Die Idylle trägt, unter dem Rasen ist der Boden belastet.

Thema der Tage des Denkmals 2016 waren «Oasen». Unser Anlass hat uns in den fast vergessenen Waldpark Wengistein ob Solothurn geführt. Landschaftsarchitektin Petra Schröder hat uns durch die Anlage begleitet und die verschiedenen Aspekte dieses Landschaftsraumes erleuchtet. Im Auftrag der Bürgergemeinde Solothurn hat sie ein Parkpflegewerk erstellt, welches den langfristigen Erhalt und die nachhaltige Pflege sichern und so eine stadtnahe Oase künftigen Generationen zur Verfügung stellen will.



Petra Schröder bringt Interessierten die Waldparkanlage näher.

Der Solothurner Heimatschutzpreis wurde dieses Jahr dem Holzweg Thal in Balsthal und Holderbank SO verliehen. Den Initianten ist es trotz bescheidenem Budget dafür mit umso mehr Herzblut ge-



Übergabe Solothurner Heimatschutzpreis beim Holzweg Thal. Georg Nussbaumer (Laudator), Beat Bader, Sammy Deichmann (beide Holzweg) Daniele Grambone (v. rechts n. links)

lungen, in einem Waldstück Kunstinstallationen aus Holz zu schaffen, welche die Beziehung, die Wahrnehmung und das Bewusstsein zu und für unsere Freiräume schärfen, hinterfragen und kreativ darstellen. Die Laudatio hielt Kantonsrat Georg Nussbaumer und die Feier fand in der «Winistörfer»-Scheune statt, mit musikalischer Untermalung von der Polo Hofer Budget Band.

### Ausblick

Die diesjährige Auffahrtsexkursion wird uns nach Olten führen. Dort werden wir unter fachkundiger Führung einen Einblick in das Leben der Mönche im Kapuzinerkloster in Olten erhalten.

Mit Sammy Deichmann, dem künstlerischen Leiter vom Holzweg, werden wir ein Revival auf dem Holzweg halten und in uns von den Holzskulpturen sowie dem schönen Waldstück begeistern lassen.

Nicht minder anregend wird eine kulinarische Stadtführung in Solothurn mit Marie Christine Egger sein. Die Essgewohnheiten und Spezialitäten vergangener Jahrhunderte stehen auf dem Menü.

Zusammen mit dem Kultur-Historischen-Museum Grenchen werden wir an den Tagen des Denkmals im September zum Thema «Macht und Pracht» eine Uhrenfabrik samt Fabrikantenvilla in Grenchen besichtigen.

Dieses Jahr ist statutengemäss keine ordentliche Mitgliederversammlung vorgesehen und eine ausserordentliche zu Zeit nicht nötig oder nicht gewünscht worden. Die Verleihung des diesjährigen Heimatschutzpreises findet im November in der Stadt Solothurn statt.

Weitere Informationen zu den bevorstehenden Anlässen entnehmen Sie dem beigelegten Leporello.

Es freut uns, Sie an unseren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung, dank welcher wir uns auch zukünftig mit vollem Elan für die Baukultur einsetzen werden.

# Zahlen

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Aufwand	37'584.42	33'783.27
Ertrag	32'520.81	36'147.58
Aufwandüberschuss	5'063.61	
Ertragsüberschuss		2'364.31

<b>Vermögensvergleich</b>	<b>31.12.16</b>	<b>31.12.15</b>
Eigenkapital	71'395.55	76'459.16

## Jahresbeitrag

Jugendmitgliedschaft bis 25 Jahre	CHF 20.00
Einzel-/Paar-/Familienmitgliedschaft	CHF 60.00
Fördermitglieder	CHF 100.00
Kollektivmitgliedschaft	CHF 150.00

## Verleihung des Schulthess Gartenpreises 2016

Die Verleihung des Schulthess Gartenpreises 2016 war für den Kanton Solothurn eine grosse Ehre. Der Solothurner Regierungsrat war hoch erfreut und stolz, dass der bedeutendste Gartenpreis der Schweiz im Gartenjahr 2016 an den Bally-Park und damit an die drei Besitzergemeinden Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd ausgerichtet wurde.

Damit ist unser Kanton in einer Reihe von renommierten Preisträgern vertreten. Wir pflegen ein reiches und lebendiges Gartenerbe, gemäss der ICOMOS-Liste der historischen Gärten und Anlagen sind es über 1400 Gartenanlagen im Kanton Solothurn! Auf den ersten Blick mag das erstaunen. Denken wir aber an alle Schlösser, Palais mit den zugehörigen Sommerhäusern, Klöster, Fabrikantenvillen, die Bischofsresidenz und die Verenaschlucht – vergessen wir nicht die wunderbaren Bauerngärten z.B. im Bucheggberg und die unzähligen prächtigen Privatgärten – dann erstaunt die Zahl nicht so sehr. Auch für die Besitzer dieser Gärten ist der Schulthess-Preis eine schöne Herausforderung, wer weiss! Und die Preisverleiher wissen spätestens jetzt, dass sie im Kanton Solothurn jederzeit wieder fündig werden.

Als ehemalige Gemeindepräsidentin von Schönenwerd werfe ich gerne noch einen Blick auf das reiche Erbe der 150-jährigen Bally-Geschichte. Es ist für die Gemeinde bis heute eine grosse Herausforderung.

Im Jahr 1999, anlässlich des 100. Todestages von Carl Franz Bally, führte der Oltner Historiker Dr. Peter Heim in einer vielbeachteten Veranstaltungsreihe und mit Publikationen einer breiten Bevölkerung die Bedeutung und den Reichtum der Schönenwerder Industriegeschichte vor Augen. Ein Jahr später galt es von «der Firma» Abschied zu nehmen und barfuss in die Zukunft zu gehen. Die Gemeinde war sensibilisiert.

Eine Ortsplanrevision verschaffte den nötigen Raum, um mit Unterstützung des damaligen Denkmalpflegers Dr. Samuel Rutishauser die wichtigsten Zeugen der Industriegeschichte zu erhalten und zu schützen. Dazu gehören auch der Bally-Park und das Kosthaus.

Heute leistet die «Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte» mit der Ballyana Sammlung unter der Leitung ihres Gründers und Präsidenten Philipp Abegg einen grossartigen Beitrag für den Erhalt des Erbes der Industriegeschichte. Die Hinterlassenschaft von Bally gehört zu den umfassendsten der Schweiz. Es ist der Stiftung gelungen, für die Nachwelt eine reich dotierte Sammlung von Dokumenten und Objekten aufzubauen und zugänglich zu machen.

Alles dies ist nur möglich dank des unermüdlichen Einsatzes einer grossen Schar von Freiwilligen. Ihnen gebührt Dank und Anerkennung. Der Schulthess Gartenpreis des Schweizer Heimatschutzes ist für sie alle Motivation, diese wertvolle Arbeit weiterzuführen.

Esther Gassler, Regierungsrätin  
Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements  
Solothurn, März 2017



Regierungsrätin Esther Gassler.

# Vorstand

## Präsidium

Daniele Grambone  
Architekt MSc ETH  
Biberiststr. 12a  
4500 Solothurn

## Geschäftsstelle

Tanja Baumberger  
Ravellenweg 12  
4702 Oensingen  
032 622 12 26  
info@heimatschutz-so.ch

## Rechtsberatung

Philipp Gressly  
Rechtsanwalt und Notar  
Bielstrasse 8  
4502 Solothurn

Mirjam Bütler  
Juristin  
4515 Oberdorf

## Bauberatung/Regionen

Ronald Huber  
Architekt FH  
Hermesbühlstrasse 67  
4503 Solothurn

Theo Schnider  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Gibelinstrasse 2  
4503 Solothurn

Peter Widmer  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Werkhofstrasse 19  
4500 Solothurn

Reto Esslinger  
Architekt/NDS FH Denkmalpflege  
Dorfstrasse 8  
4613 Rickenbach

Armand Fürst  
Dr. Dipl. Bauingenieur ETH/SIA  
Kirchstrasse 23  
4628 Wolfwil

Markus Lisibach  
Architekt FH  
Steinackerweg 11  
4710 Balsthal

Sara Schibler  
dipl. Architektin ETH SIA  
Moosmattstrasse 13  
4653 Obergösgen

Anton Eggenschwiler  
dipl. Architekt ETH/SIA  
Breitenbachstrasse 56b  
4627 Büsserach

Titelbild:  
Installation «Steg»  
im Holzweg Thal.